

Beamtenfragen beim Postetat.

Berlin, 4. März 1911.

In der Budgetkommission des Reichstages war gestern der nationalliberal-freiwirtschaftliche Antrag auf Gewährung von Alterszulagen bis zu 300 Mark an die nach dem 1. Januar 1900 in den Dienst getretenen Oberpostassistenten gegen die Stimmen der Nationalliberalen, Freiwirtschaftlichen und der Wirtschaftlichen Vereinigung trotz fünfenlanger Bemühungen der Antragsteller abgelehnt, die konservative Vermittlungskommission auf Schaffung einer Zulage von 300 Mark drei Jahre nach Erreichung des Höchstalters für diese Beamten schließ- lich angenommen worden. Heute geht der Kampf nicht minder heftig für die Unterbeamten weiter.

Ein Zentrumsmann hat Bedenken gegen die Kolonialdienstzulage der Postbeamten. In welchem Alter werden die Unterbeamten jetzt angestellt? Die Anstellung der Militärbeamten vor den andern macht vielfach böses Blut. Der Staatssekretär gibt Aufschluß über die Verhältnisse in den Kolonien. Das Durchschnittsalter der Anstellung als Postbriefträger beträgt für 1911 7 bis 8 Jahre, für Schaffner 12 bis 13 Jahre. Die Kolonialzulagen werden bewilligt.

Der Referent für Petitionen bringt noch einmal die Urlaubsgesetz zur Sprache, ebenso die wöchentliche Dienststundenzahl. Ob 800 Stellen angelehnt der Steigerung des Verkehrs genügt, sei ihm fraglich. Der Staatssekretär findet es natürlich, daß gelegentlich 62 oder 63 Stunden herauskommen, wenn für eine neue Kraft noch nicht genügend Mehrarbeit da sei. Urlaub werde mehr als bei andern Berufungen gewährt, die Berechnung nach dem Alter sei natürlich. Ein Mitglied der Reichspartei regt eine gleichmäßige Arbeitsordnung in allen Ressorts an. Ein Sozialdemokrat vertritt sich über die Personalreform und die Dienstzeit der Beamten und legt eine Resolution vor, die eine Revision der Beamtenbesoldung fordert. Der Staatssekretär lehnt im Namen der verbundenen Regierungen die Resolution als unannehmbar mit der finanziellen Lage ab. Der Staatssekretär des Reichspostamts erklärt, daß die Erhöhung des Entgeltes der gehobenen Beamten auf 2100 Mark alle Gesichtspunkte in Betracht gezogen habe. Der nationalliberale Wortführer meint auch, daß ein Teil der Unterbeamten nicht so weit, wie er selbst gewünscht hätte, gekommen sei; aber hauptsächlich sei die Regelung des Wohnungsgeldzuschusses Schuld daran. So viel er wisse, würden ja neue Grundzüge für die Einteilung in die Ortsklassen im Bundesrat beraten. Der Resolution der Sozialdemokraten könne er nicht zustimmen, da nur teilweise ungenügende Besoldungen anerkannt werden könnten; für eine beschränkte Resolution könne man vielleicht sein.

Der Staatssekretär widerpricht der Darstellung aus der Kommission; die Unterbeamten hätten auf 1200 bis 1600 Mark petitioniert, bei einer Besoldungsvorlage sei die Regierung sogar auf 1700 Mark gegangen, die Vordienstführer hätten bis 1200 Mark gewünscht, auf 1400 Mark wären sie gekommen usw. Daneben seien die Wohnungsgelder um 50 Prozent, bald hinterher um 33 Prozent wiederum erhöht.

Die Zentrumspartei bringt gleichzeitig mit der nationalliberalen Fraktion eine Resolution ein, nach der der Bundesrat von seiner Befugnis, einzelne Orte in eine höhere Ortsklasse zu versetzen zum Ausgleich von Härten Gebrauch machen soll. Auf Anfrage erklärt der

Schatzsekretär, daß die Petitionen auf Ortsklasseneränderung gegenwärtig geprüft werden.

Die Resolutionen der Sozialdemokraten und der fortschrittlichen Volkspartei wurden gegen 6 resp. 7 Stimmen abgelehnt, die auf Revision der Ortsklassen einstimmig angenommen. Die Petitionen sind damit erledigt, die 800 Stellen für Unterbeamte und 500 Stellen für Landbriefträger werden genehmigt.

Eine weitere Petition der Telegraphenarbeiter auf Anrechnung gewisser Dienstjahre wird als Material überwiesen, ebenso weitere hinsichtlich der Dienststundenzahl, Wohnungsgeldzuschuß usw. Ueber die Anrechnung von Arbeitsdienstzeit auf das Beamtenaltersalter finden nach Mitteilung Verhandlungen zwischen dem Ressorts statt.

Eine lange Erörterung entspinnt sich bei Titel 32, aus dem die Hilfsarbeiter für den mittleren Beamten dienst befreit werden. Man wünscht dringende Verringerung der Annahme von Anwärtern für den mittleren Postdienst. Ein Zentrumsmann wünscht Entlassung der allerjüngsten, noch unbefohlenen Hilfskräfte. Die Kommission legt die Beratung bis nach Ueberreichung neuen Materials aus.

(Am Dienstag Fortsetzung.)

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Bei der Fünfhjahrfeier der Leipziger Gesellschaft für Erdkunde wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt: Die Professoren Dr. E. Brüdner-Wien, Dr. Hermann Credner-Leipzig, Dr. Erich von Danckelmann-Berlin, Dr. Orion-Drube-Dresden, Dr. Erich von Dargatzki-Berlin, Dr. Rudolf Hauthal-Hildesheim, Dr. Otto Marsbach-München, Dr. Eugen Oberhammer-Wien, Dr. Jol. Barth-Weipzig, Dr. Franz Stuhlmann-Hamburg, Dr. Alex. Spathen-Wieslau und Bankier Otto Kell-Weipzig, eine große Anzahl von Belegten wurde zu forschenden Mitgliedern ernannt. — Der Fabrikant Robert B. J. in Stuttgart wurde in Anerkennung seiner hervorragenden Förderung der technischen Wissenschaften sowie in Anerkennung seiner Verdienste um Industrie und Wohlstand von der Stuttgarter Technischen Hochschule zum Dr.-Ing. h. c. ernannt. — Auf eine thätige Tätigkeit als akademischer Lehrer kann am 3. März der Historiker Professor Dr. Wilhelm B. J. in Würzburg zurückblicken. — Der ord. Prof. für romantische Philologie an der Universität Königsberg, Professor Dr. Schulz-Gora, hat die Berufung an die Universität Straßburg zum 1. Oktober angenommen. — In Göttingen ist der ord. Prof. für römisches und bürgerliches Recht Geh. Justizrat Dr. Ferdinand Königberger gestorben. — Der bekannte Wälder- und Straßensänger in Göttingen Geh. Justizrat Prof. Dr. von B. J., der altershalber zum 1. April d. J. seine Entlassung erbeten und erhalten hatte, hat sich nun doch entschlossen, seine Lehrtätigkeit noch weiter auszuüben. Er steht jetzt im 75. Lebensjahre. — Prof. Ernst Hädel feiert, wie man aus Vena mittelteil, am 4. März ein goldenes Dozentenjubiläum.

Chronik.

Dr. von Eggeling f. Der frühere Rector der Universität Jena, Wirklicher Geheimrat Graf Ezellens Dr. Heinrich von Eggeling, ist im Alter von 73 Jahren gestorben. Geboren wurde er in Helmstedt. Er studierte in Braunschweig, Jena, Göttingen und Berlin. Dann war er eine Zeit lang Prinzenlehrer am Hofe in Weimar. Im Jahre 1884 wurde er Rector an der Universität Jena, der er bis 1. April 1909 vorstand. Der Großherzog von Sachsen hat ihm den erblichen Adel

verliehen, und die Gemeindebehörde ernannte ihn zum Ehrenbürger der Stadt Jena. Die Trauerfeier findet am Sonnabend nachmittag in der Aula der Universität statt. Sein Leichnam wird dann verbrannt werden.

Früh v. Ullrich-Ausstellung. Aus Anlaß des Hinscheidens des Malers Früh v. Ullrich wurden die Abteilungen seiner Werke, die in den Sammlungen der Kgl. Kunstgemerbe-Bibliothek in Dresden vorhanden sind, demselbst zur Ausstellung gebracht.

Das Programm für den V. Internationalen Kongreß für Thalassiotherapie, welcher unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin vom 5. bis 8. Juni 1911 in Kolberg tagen wird, ist schon fertiggestellt worden und wird auf Ansuchen kostenlos vom Organisationsausschuß, Berlin W. 9, Potsdamerstraße 134b, zugestellt.

Behandlung mit Radiumemanation. In der Medizinischen Gesellschaft demonstrierte der Berliner Universitätsprofessor A. Hädel, der die Radiumemanation zur Behandlung innerer Krankheiten seinerzeit eingeführt hat, einen kleinen transportablen Apparat, mit dem er die Patienten Inhalationskuren mit Emanation machen läßt. Der Fortschritt besteht darin, daß diese Kuren mit einem solchen Apparat nunmehr an jedem Orte, also auch im Hause der Kranken, durchzuführen werden können. Neben der Einatmung der Emanation läßt Prof. Hädel bei der Behandlung von Rheumatismus, Neuralgien, Stoffwechsel- und Verdauungsstörungen ausgiebigen Gebrauch von Trinken und Bädern mit Emanation machen.

Die Vorgeschichte eines Tolstoi-Dramas.

Ueber die Vorgeschichte des vom Grafen Tolstoi hinterlassenen Dramas „Der lebende Leichnam“ hat der Präsident des Appellationsgerichtshofes von Moskau, Davidoff, der mit dem Dichter nahe befreundet war, einige interessante Angaben gemacht.

Es war es, durch den Tolstoi von einem wirklichen Fortkommis erfuhr, das dem Dichter die Anregung zu dem Werke gab, das im kommenden Herbst in einem ganzen Reihe größerer europäischer Theater zum erstenmal das Licht der Buhne erleuchten soll. Eines Tages erkrankte Davidoff dem Grafen von einem Prozesse, der die Gerichte von Jula beschäftigt hatte und an dem Davidoff als Anwalt teilgenommen hatte. Tolstoi sah in den Einzelheiten jenes Prozesses einen ausgezeichneten Dramenstoff und machte sich sofort an die Arbeit. Er war bereits mit der Leitung des kaiserlichen Kleinen Theaters von Moskau in Verhandlungen über die Aufführung getreten, als sich eines Tages ein Unbekannter im Hause Tolstois meldete und darauf bestand, empfangen zu werden. Als er endlich das Arbeitszimmer des Dichters betreten hatte, erklärte er Tolstoi, daß er, der fremde Besucher, der „lebende Leichnam“ sei, kurz, derjenige, den Tolstoi zum Helden seines Dramas gemacht hatte. Er erzählte dem Dichter seinen ganzen Lebenslauf, und Tolstoi war davon so sehr ergriffen, daß er zum Schluß der Unterredung in Tränen ausbrach und befohl, das Stück nicht aufführen zu lassen, so lange er lebe. Tolstoi verstand sich dann für den Unbekannten, und mit Hilfe einiger Freunde vermaßte er dem Schwergedruckten auch eine Anteilung zu verschaffen, die der Fremde bald darauf antrat und bis an sein Lebensende inne hatte. Der Welt wird übrigens das Schauspiel eines gerichtlichen Strittes über Tolstois Nachlaß erpart bleiben. Davidoff ist ein alter Freund Tischerkoffs und der Familie Tolstoi, und hat versucht, eine Verständigung zwischen den feindseligen Parteien herbeizuführen. Er genießt bei beiden so großes Vertrauen, daß sowohl Tischerkoff wie auch die Familie Tolstoi sich bereit erklärt haben, ihn als Schlichter in den ausgedehnten Meinungsverwickelungen anzuerkennen und sich seinem Urteil zu unterwerfen.

Grosse Eingänge Frühjahrs-Neuheiten

in einfachster bis elegantester Art, in selten schöner, überaus vielseitiger Auswahl.

Kleiderstoffe

Kostümmstoffe Blusenstoffe

von der Mode bevorzugte Gewebe in
entscheidenden neuen Farben.

Seidenstoffe

grosse Sortimente für Kleider und
Blusen in hochparten Ausmusterungen.

Besätze, Stickereien, Spitzen

in jeder Geschmacksrichtung.

Kurzwaren und Schneiderei-
Artikel, Futterstoffe

in sehr grosser Auswahl.

Zur bevorstehenden

Konfirmation

empfehlen besonders:

Schwarze Jacketts	450	6.00	8.50	u. höher
Backfisch-Paletots	475	6.50	8.00	„
Fertige Kleider l. schwarz u. farb.	1750	24.00	30.00	„
Kleideröcke schwarz und farbig	350	5.00	7.50	„
Blusen neue Macharten	500	7.00	8.50	„

Fertige Wäsche, Unterröcke, Schürzen,
Schals, Tücher, Handschuhe, Strümpfe,
Schirme, Rüschen, Schleifen, Bänder.

Schwarze, farbige und weisse

Kleiderstoffe

für Konfirmations- und Prüfungs-Kleider in allen Preislagen,
Tuche und Buckskins für Konfirmanden-Anzüge.

Konfektion

für Damen und Backfische.

Aparte Kostüme

aus glatten und englischen Stoffen.

Uebergangs-Paletots.

Schwarze Paletots

aus Tuch und Kammgarn.

Seidene Mäntel.

Garnierte Kleider

bis zur elegantesten Ausführung.

Blusen

neueste Fassons in Tüll, Seide, Mussolin, Wolle.

Kostümröcke,

schwarz und farbig.

Golfjacken.

Mädchen-Kleider und Jacken.

Knaben-Anzüge und Paletots.

Verkauf zu anerkannt billigsten, festen Preisen. Muster und Auswahlendungen nach auswärts bereitwilligst.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110304047/fragment/page=0001

Geldverkehr.

Bankhypotheken in jedem Hofen, 4 1/2%, 1%, Gesamtrenten... 30 000 Mk. mündelb., 40 000 Mk. Käufer, 40 000 Mk. Käufer 1. 7. 11.

Diskret.

Welche wohlhab. Dame v. geb. Herrn 30er, von gut. Erbschaft u. tadellof. Charakter, ein Barleben gegen Sicherheit u. pünktl. Rückzahlung gibt vorzuschreiben Lindemann & Co., Berlin NO. 55.

Vermietungen.

Zillmann & Lorenz HALLEAS... Specialpediteure für Möbeltransporte-Verpackung... Lagerung in Staubstabilen modernen Einzelkabinen

Gr. Laden Gr. Ulrichstr. 31, Front kleine Ulrichstraße, auch passend zu Kontor, event. geteilt, sofort oder später zu vermieten.

Freundliche Wohnung, Neue Promenade 1a, dritte hohe Etage, 5 Zimmer, Küche, Mädchen, Speisekammer, Boden und Zubehör, per 1. Oktober d. J. zu vermieten. Preis 750 Mark.

Lagerplatz

Menschenverf. 14, bisher zur Aufstellung von Möbelwagen zu benutzt, zu vermieten. In erfragen Menschenverf. 25 im Bureau.

Herrschaftliche Wohnung,

7 große Zimmer nach vorn, Bad, Mädchenl., Küche, Speisek., Zimmersloft u. Zubehör, per 1. April zu vermieten. Auch geeignet für Kontor, Kontor, da getrennte Eingänge. Zu erfragen Königstr. 14, part.

Einfamilienhaus

mit Garten zu verm. Dölauer Kirchhofstraße 31, Gr. Berlin 1, II.

Königsstraße 71, II.

herrschaftl. Wohnung, 4 Zim., mit Zubehör, 500 Mk., zu vermieten.

Herrschaftl. Wohnung

Augustastr. 5 I. Etg. 7 Zim., Küche, Nebenräume, Waschkammer, Gas, sofort oder 1. 4. zu vermieten. Gott. auch mit Stallung für 2 Pferde

Rannischestr. 20/21

IV. Etage, 5 Zimmer, Gas, Bad, Innent., mit reichl. Zu- behör für 550 Mk. per 1. 4. zu vermieten.

Mietsgesuche.

In Villa mit Garten wird von alleinstehendem jüngeren Herrn Leere Wohnung von 2-3 Zimmern, Balkon, Bodenheizung und mögl. Kontor zu mieten gesucht. Im liebsten kleine geschl. Etage. Bedingung: oblique Front u. schön. Garten. Off. mit Preis unt. C. H. 397 an Ann.-Exp. Gründer, Rathausstr. 10a.

15.000 Mfr. 10.000 " 10.000 " auf gute II. Hypothek auszuliehen d. d. Immobilien- u. Gewerbe- u. Verwertungsgesellschaft m. b. H. Gr. Märkerstr. 20. Tel. 1834.

Erststelliges Hypothekenkapital aus Privatbank auszuliehen durch Immobilien-Gewerbe- u. Verwertungsgesellschaft m. b. H. Gr. Märkerstr. 20. Tel. 1834.

1.000.000 Mark Inhabitus- u. Privatgelder auf Pfand setzen zur dauernden Anlage ausged. werd. Renten. Ausdr. durch H. Silberberg, Bankgeschäft, Halberstadt.

Gut möbl. Zimmer, event. mit Schlafzimmer, Ballerfloer, zum 1. 4. gefast. Kaminfenster unter dem Bogen Königstr. Angebote mit Preisangabe unter C. 304 an die Expedition dieser Zeitung.

Sanatorium Dr. Preiss (San.-Rat) seit 24 Jahren für nervöse Leiden in Bad Elgersburg im Thür. Walde.

Pension für 12jähr. Schülerin der Schulpfortuna in guter Familie zu gleich- altem Leichter oder nur wenig Pensionärinnen Dien- geandt. Off. u. B. E. 6041 an Rudolf Mosse, Halle.

Offene Stellen. Mänliche Hilfskassierer nur für Sonntags, die bereits für ein Möbel-Geschäft kassiert haben, stelle ein. N. Fuchs, Gr. Ulrichstr. 58.

Jünger Kaufmann für ein Versicherungsbureau gesucht. Auch kann dabeif. fort- oder Schern ein Lehrling eintreten. Offert. unt. J. 4255 an die Expedition dieses Blattes.

Lehrling für Kontor jüden Emil Bald & Co. Halle a. S., Papiere- warenfabrik. Glaserlehrling gegen Gehalt sucht Ernst Traber, Alter Markt 6.

Schlosserlehrlinge von auswärts werden angenom- men. Brauhoferstr. und Dreht- saunfabrik.

Carl Lier, Halle, Subm. Bucherstraße 62. Für meine Eisenwaren, Aus- behältnisse u. Eisenhandlung suche ich einen Lehrling mit guter Schulbildung. Christian Glaser, Gr. Klausstr. 24.

Lehrling mit guter Schulbildung für Schiffbau- und Expeditions- Geschäft per April er. gesucht. Off. unt. B. J. 6056 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Webliche. Suche zum 1. 4. eine tüchtige Mansell, nicht unter 19 Jahren, die perfekt im Kochen ist und etwas im Haushalt mit tätig ist. Mädchen vorhanden. Gehalt 300 Mark pro Jahr. Offerten zu richten an Frau W. Schreiber, Al. Waldleben 6. Cöthen.

Junge Kontoristin (für Stenographie u. Schreib- maschine) mit guter Handschrift wird sofort verlangt. Off. mit Gehalts- u. Offerten an B. D. 6072 Rud. Mosse, Halle.

Bekanntmachung. An der Unversitäts-Bierens- kasse in Halle a. S. wird zum 1. April d. J. für die Buch- führung eine Plätterin gesucht. Anfangslohn 300 Mfr. und freie Station. Bewerberinnen wollen ihre Meldung unter Beifügung von Zeugnissen an die Direktion richten.

Jüng. Dienstmädchen zum 1. 4. gef. Verbrüderstr. 34 I. Suche ein chr. Mädchen, das etwas Hausarbeit u. feines rühres- loses Haus. Hl. Wagnerstr. 81, d.

Wirtschafterin sucht zum 1. April. Halle, Wittkindstr. 40. Franke, Lehrer a. D.

Haushälterin. Tüchtige, nur ältere ohne An- bang, welche gut kochen kann und die ihr Haushalt in feines rühres- loses Haus für einzelnen Herrn gefast. Nur bestes Empfohlene wollen gef. Offerten mit Zeugnisabdr. unter B. E. 6073 bei Rudolf Mosse, Halberstadt, abgeben.

Stellen-Gesuche. Mänliche. Gewandter Kellner, mittelfreit, vorläufig noch in Stellung, sucht per 1. April 1911 gute Jahresstellung. Off. Off. unter H. 4232 an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Webliche. Jung. Mädchen, 21 J., i. Kochen u. Hausarbeit erfah., sucht Ziel- stellung in Halle zum 1. 4. event. 1. 5. in bestem Gehalt. Off. Off. erbet. an E. Rost, Gieselerstr. 45.

Mädchen suchen Stelle sof. u. später durch Emma Krause, Verpasmähige Stellenvermittlerin, Leipzig, Str. 41.

Verkäufe. Pianino ff. aufbaum, kreuzsaitig, voller Singspanner, wie neu, für nur M. 340.— zu verkaufen.

Albert Hoffmann, Am Niedebplatz. Möbel Brauwaren u. Möbelreklantent

Fr. Peileke, Möbel-Magazin. Tel. 2450. Halle a. S. Geöffnet 25. September 1893. Eigene Tischlerei und Polster- werkschaft im Hause.

Kaufgesuche. Gute rentable Geschäfte u. Fabriken suchen wir stets bei hoher Anzahl zu kaufen. Bedingung nachweis- liche Rentabilität u. sich in diesen Branchen bewegenden Beständen. — Wir bitten um Angebote. — Franz Meyer & Jungk, Jena.

Guter rentable Unterhaltener Feinbrotbäcker zu kaufen gesucht. Off. unter A. 4247 a. d. Exp. d. Saale-Ztg.

Vermischtes. Reparaturen von Goldsachen werden billig in Juwelergeschäft, Geißstr. 46. O. Voss. Werthhaft m. elektr. Motorbetrieb.

Empfehle mich zu sämtlichen gewerblichen Arbeiten: Reparaturen, Balkon- einbauarbeiten und Instandhaltung von Gärten. Paul Busch, Landschafts- gärtner, Mühlweg 15 u. Aletenstr. 37.

D. S. 100 bitte Brief abh.

Feinste Massanfertigung für englische Damenkostüme, franzöj. Kleider, Jackets, Mäntel, Glusen etc. Garantie für tadellosen Sitz und beste Ausführung. Große Auswahl in- und ausländischer Modellen. Franz Pinzner u. Frau, Friedrichstraße 56.

Gebrüder Baensch, Dölau bei Halle S. Schamottefabrikate für alle gewerblichen Zwecke, in hochfeuerfesten, hoch- kaldrigen, hochtauceren und feuerfesten Qualitäten. Schamottemörtel u. Feuerzement fertig zum Gebrauch. Stampfknochen für Eisengussereisen. Kaolin- und Ton-Gruben.

Montag, den 6. März, 1911, habe ich wieder ein Auswahl von 60 Stk. Hannoversch. Wagen- fomie Oldenburger Ackerpferde, beste und schwerste Qualität, in egalen Paaren und Farben. Ferner empfehle einen Transport Lütticher Spannpferde. Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage, diese Pferde sehr preiswert abgeben zu können.

Bernh. Schwabe, Inh. A. Herz, Aschersleben, Darre 10. Rationelle Behandlung der Nervenschwäche. Schwachen, nervösen Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit, Erregten, Zittern, nervösem Herzklopfen, Angstlichkeit, Trübsinn, Gedächtnisschwäche, erschöpfenden Aufständen, schlecht. Traum. Schlaflosigkeit, Folgen Jugendl. Verirrungen, frühzeit. Mannesschwäche, bringe schnelle Hilfe. — 25 Jähr. Praxis. Heinrich Dun, Hamburg 11.

Werden Sie Redner! Lernen Sie groß und frei reden! Gründliche Ausbildung durch Brechts tausendfach bewährten Fernkursus für praktische Lebenskunst, höhere Denk-, freie Vortrags- und Redekunst. Ob Sie in öffentl. Versammlungen, im Verein oder bei geschäftlichen Anlässen reden, ob Sie Tischreden halten oder durch längere Vorträge ihrer Ueberzeugung Ausdruck geben wollen, immer und überall werden Sie nach unserer Methode groß, frei und einflussreich reden können. Der praktische Nutzen dieser Ausbildung ist: Logisches, selbstschöpferisches Denken — freies, einflussreiches Reden — erfolgreiche Tätigkeit im Berufs- und Erwerbsleben — geistvolle, fesselnde Unterhaltung in der Gesellschaft. — Erfolge über Erwarten! Anerkennungen aus allen Kreisen. Prospekt gratis von R. Halbeck, Berlin 20, Friedrichstr. 243.

Breslauer Zeitung Begündet 1826 Politisches Tageblatt Stadt- und Provinzialblatt Unterhaltungsblatt Aktuell — erschließen liberal — zeitgemäß Umfangreiches best informiertes Handelsblatt 3 mal täglich monatlich 2 Mark 1 mal täglich — auch Montags monatlich 1 Mark Geeignetstes Infertionsorgan für alle fremdsprachigen und deutsch- sprachigen Zeitungen, Vermittlung von An- u. Werbeführ., Geschäfts- vertretung und Kaufmannschaft- personal, Empfehlungen von Hotels, Sanatorien, Bädern, Seebädern und Kurorten. — Infertionspreise: — Zeitungs 5 Pf., aus- schließl. und Polen 25 Pf. Adressmarkt und Wohnungsanzei- gen 15 Pf.

Automobil-Verleihung

Halle a. S.

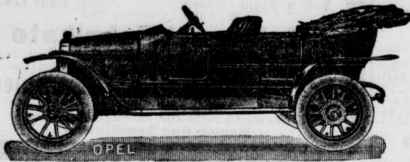
Plato & Co.

Reilstr. 112,

Telephon 72

Kontor und Garage.

empfehlen neue, elegante, offene und geschlossene



Auto-Wagen



für 2-8 Personen

zu Geschäfts- und Vergnügungs-Reisen auf Stunden, Tage und Wochen bei billigster Preisberechnung.

Tag und Nacht geöffnet.

Auto-Droschken werden an den bekannten Haltestellen eingeführt.

Wintergarten

im großen Spiegelsaal Sonntag, den 5. März 1911, abends 8 Uhr

grosses Salvator-Fest

Ankündigung des berühmten Salvatorbieres aus der Paulaner-Brauerei München, verbunden mit

humoristischem Konzert

ausgeführt vom Trompeter-Korps des Mansfeld. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75 unter persönlicher Leitung des Königl. Musikleiters Herrn Steuer.

Um 12 Uhr Preisverteilung und zwar drei Geldpreise à 25 Mark an die drei schönsten Damen

im gefährlichen Alter

von 18-21 Jahren, 22 bis 25 und 26 bis 29 Jahren.

Legitimation mitzubringen.

Eintritt einschließlich Biletsteuer 35 Pf.

Karten gültig.

Nach dem Konzert Ball.

„Rotes Ross“, Halle a. S.

(Otto Stern.)

Im Neubau **Hotel** mit allem **Komfort.**

Der Neuzeit entsprechend eingerichtet

**grossz, vornehme
Verkehrslokalitäten.**

Festsaal mit grossen Nebenräumen,
geeignet für alle Festlichkeiten.

„BONITAS“-Füllfederstift



ein neues, ideales Schreibinstrument.

Sieht aus wie ein Bleistift. Schreibt wie ein Bleistift. Doch mit Tinte.

Schreibt 8000 Wörter mit einer Füllung.

Einfachste Konstruktion. Jahrelang haltbar. Beliebig tragbar. Stets schreibbereit. Jede Tinte.

Jede Handschrift. Absolut tintendicht. Schreibt. Zeichnet. Zieht Linien. Schreibt Noten!

Das vollkommenste Durchschreib-Instrument.

Einfache Ausführung Mk. 3.— per Stk.

Feinste „5.“

Mit Garantie für jedes Stück. Zu haben in allen Schreibwarenhandlungen, wo nicht, direkt

von uns. Kataloge gratis und franko.

Kllo-Werk, G. m. b. H., Hennef (Sieg) C. 61.

Grösste und leistungsfähigste Füllfederhalter-Spezialfabrik des Kontinentals.

◆ **Kuverts,** ◆
Postpapiere, Postkarten, Rechnungen, Wechseln, Firmen-List. bill.
L. Kneeburg, Hofgolemar-Musikfr.



L. Hall, Versicher. g. Ungarischer
Johannes Meyer, Eisenstr. 18 pt.
Telephon 3415 —
Bestig. v. Ungarischer. mit Garantie
Zahlung nach Erfolg.

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Sonntag, den 5. März: Königshinder. — Montag, den 6. März: Tausendfüßler.

Altes Theater: Sonntag, den 5. März: nachm. Die geschiedene Frau, abends Der Feldherrnhügel. — Montag, den 6. März: Die schone Mittere.

Geiziger Schuppelhaus: Sonntag, den 5. März: Mann kommt da wieder. — Montag, den 6. März: Jaja.

Neues Operetten-Theater: Sonntag, den 5. März: Die Eiserne. — Montag, den 6. März: Das Musikantenmädchen.

Magdeburg.

Stadttheater: Sonntag, den 5. März: nachm. Minna von Barnheim, abends Der Hofkapellmeister. — Montag, den 6. März: Der Eiserne von Elbera.

Halberstadt.

Stadttheater: Sonntag, den 5. März: Die Fledermaus. — Montag, den 6. März: Sodoms Ende.

Altenburg.

Gofftheater: Sonntag, den 5. März: nachm. Das Musikantenmädchen, abends Der Sattenbürger.

Dessau.

Gofftheater: Sonntag, den 5. März: Wida.

Erfurt.

Stadttheater: Sonntag, den 5. März: nachm. Judith, abds. Martha. — Montag, den 6. März: Sabale und Liebe.

Gotha.

Gofftheater: Sonntag, den 5. März: Siegfried. — Montag, den 6. März: Die Wildente.

Achtung.

Sonntag

Italienische Nacht

unter Mitwirkung einer ersten Ital. Kapelle. 10 Uhr große Konfetti- und Licht-Feierung gratis. Americana Bar.

Leist-Bräu.

P. Keim,

Zückerplan 1.

Nächsten Montag 8 Uhr Versammlung im Gasthof z. Bär. Ehemal. Regts.-Angehör. willk.

Verein ehem. Pioniere

und Verkehrstruppen

Halle a. S.

Vereinslokal: Mars-la-tour.

Am Dienstag, den 7. März

Monats-Versammlung.

Hier zum Verein noch fern liegenden Kameraden werden zu der Versammlung eingeladen.

Der Vorstand.

Beachten Sie die Preise.

Wäsche,
Betten und
Bettfedern.

Nur
Geiststr.
Nr. 52

Wollwaren
und Trikotagen,
Haukleiderstoffe.

Albert Hammers billiger Verkauf

Kragen,
Krawatten,
Hosenträger.

bietet
**enorme
Preis-
Vorteile!!**

Grosse Auswahl
in
Schürzen.

Beachten Sie die Ware.

Die Seuchen-Gefahr verringert sich

in demselben Masse, wie Sie Rücksicht nehmen auf die Reinheit des Futters, welches Sie Ihren Schweinen vorsetzen.

„Axa“ ist das reinste und heute das relativ billigste Mast-Futtermittel, wird in neuen Säcken geliefert, und die Erzeugung von Seuchen durch unreines Futter und Veranlassung derselben durch gebrauchte leere Säcke ist bei

„Axa“ ausgeschlossen.
„Axa“ ist zu beziehen durch jede Genossenschaft oder bessere Futtermittelgeschäfte.

Präsidenten-Blasewitz, Schubertstraße 34.
Haushaltungspensionat für Töchter bess. Stände

von M. Salkowski u. H. Ranke, vorm. A. Schol.

Vorzügl. Kochunterricht. Haushaltung. Wäschenähen. Schneidern. Kunst-Handarb. Fortbildungs-Unterricht in Deutsch, Sprachen, Kunstgeschichte, Musik, Sängern. Gymnastik. Russ. Prosp. Beginn der Kurie am 19. und 24. April 1911.

Donnerstag, den 9. März
treffen in großer Anzahl schwere

**Dänische Akerpferde
sowie Holsteiner
und Seeländer Wagenpferde**

bei mir ein.

Fr. Zwickert, Halle a. S.,

Deftschestraße 8,
Telephon 2921.

Der Vorstand.